

Auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz

Du hast dich für einen Wunschberuf entschieden und kennst idealerweise noch andere Berufe, die dich interessieren.

Diese Anleitung kann dir nützen, einen geeigneten Ausbildungsplatz zu finden.

Setz ein ✓ in das Feld, wenn die Aussage bei dir zutrifft.

Bleibt ein Feld leer, überleg dir, ob du einen wichtigen Punkt vergessen hast und diesen möglicherweise nachholen solltest.

- Ich habe meinen Berufswunsch mit meinen Eltern und einer wichtigen Person, die mich bei meiner Berufswahl begleitet, diskutiert.
- Ich bin von meinem Wunschberuf überzeugt und kann meine Wahl begründen.
- Ich habe mich gründlich über den Beruf informiert und kenne die Anforderungen und Voraussetzungen.
- Ich habe überprüft, ob meine schulischen Voraussetzungen und meine Fähigkeiten mit den Anforderungen übereinstimmen und habe deshalb gute Chancen, einen Ausbildungsplatz zu finden.
- Ich habe mindestens eine Schnupperlehre im Wunschberuf absolviert.
- Ich habe mich über die Lehrstellensituation in meinem Wunschberuf erkundigt.
- Ich kenne verwandte Berufe oder andere Wahlmöglichkeiten.



Konntest du in jedes Feld ein ✓ setzen? Wenn ja, kannst du einen Schritt weiter gehen.

Haben dich diese Fragen verunsichert? Sprich doch mal mit einer Berufsberaterin, einem Berufsberater oder einer Vertrauensperson, die dich in der Berufswahl unterstützt.

Auf der Suche nach Adressen für freie Lehrstellen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um an Adressen von Firmen zu gelangen, die freie Ausbildungsplätze anbieten. Nutze alle Mittel.

- ⇒ Persönliche Beziehungen: Du, Verwandte oder Bekannte kennen Firmen, die eine freie Lehrstelle anbieten. Informiere möglichst viele Leute, dass du auf Lehrstellensuche bist.
- ⇒ Firmen, die du durch die Berufserkundung oder Schnupperlehre kennst.
- ⇒ Bei der Berufsberatung: Erkundige dich dort nach dem Lehrstellenverzeichnis LENA. Dieses wird laufend erneuert. Nach 3 – 4 Wochen kann sich das Angebot bereits verändert haben.
- ⇒ Im Internet unter **www.berufsberatung.ch/lehrstellen**: Hier findest du Adressen aller Kantone.
- ⇒ Berufsverbände können dir Lehrbetriebe nennen. Die Adressen der Berufsverbände erhältst du übers Internet, das Telefonbuch oder bei der Berufsberatung.
- ⇒ Frage telefonisch oder persönlich in Betrieben in deiner Umgebung nach und verlange die Person, welche für die Ausbildung der Lernenden verantwortlich ist.
- ⇒ Inserate in der Zeitung: Viele Stelleninserate werden auch in Zeitungen veröffentlicht.
- ⇒ Lehrstellennachweise von Firmen: Vor allem grosse Firmen führen auf ihren Homepages eigene Lehrstellennachweise.



Falls es in deinem Wunschberuf nur wenige Lehrstellen hat, solltest du dich in Nachbarkantonen nach freien Lehrstellen erkundigen oder dich gleichzeitig auch in verwandten Berufen bewerben.

Telefonische Anfrage – so geht das



Erkundige dich bei den ausgewählten Firmen telefonisch, ob eine Lehrstelle im gewünschten Beruf frei ist. Damit ersparst du dir unnötige Arbeit. Falls ja, frage, wie du vorgehen musst, bis wann und an wen du die Bewerbung schicken sollst.

Bereite dich auf das bevorstehende Telefongespräch vor, denn bereits hier vermittelst du einen ersten Eindruck.

- ⇒ Sorge für eine ruhige Umgebung.
- ⇒ Leg Schreibzeug und Papier bereit, damit du dir das Wichtigste aufschreiben kannst.
- ⇒ Begrüsse die Person, sage, wie du heisst und worum es geht. Vielleicht wirst du mit einer anderen Person verbunden, welche dir deine Fragen beantworten kann. Bleib ruhig und sage nochmals, in welchem Beruf du einen Ausbildungsplatz suchst.
- ⇒ Es ist wichtig, dass du dich genau äusserst und sagst, ob du eine Lehrstelle, eine Attestausbildung oder möglicherweise eine Vorlehre suchst.
- ⇒ Notiere nun alle wichtigen Angaben, insbesondere den Namen der zuständigen Person. Dann weisst du, an wen du die Bewerbung schicken sollst und welcher Name in der Anrede stehen soll.
- ⇒ Du kannst auch Fragen stellen. Zum Beispiel übers Auswahlverfahren und ob bestimmte Tests erforderlich sind (basic-check oder Multicheck). Erkundige dich über den zeitlichen Ablauf für die Auswahl der Lernenden.
- ⇒ Bedanke dich für die Auskunft und verabschiede dich.



Übe das Telefongespräch in der Schule oder mit deinen Eltern, Kolleginnen und Kollegen. Damit baust du Hemmungen ab.
Merke dir den Namen der Person am Apparat. Sie freut sich, wenn du sie am Ende des Gesprächs mit dem Namen verabschiedest.

Oft gestellte Fragen zum Thema Bewerbungen

Was gehört zu einem Bewerbungsdossier?

- ✓ Dein Bewerbungsbrief
- ✓ Dein Lebenslauf
- ✓ Ein Foto von dir
- ✓ Kopien deiner Zeugnisse von der Oberstufe
- ✓ Referenzadressen (zuerst die Personen anfragen)
- ✓ Leg eine Kopie deiner Schnupperlehrbeurteilung bei (falls vorhanden)
- ✓ Leg eine Kopie deiner Eignungsabklärung bei (falls vorhanden)

Soll der Bewerbungsbrief von Hand oder mit dem Computer geschrieben sein?

Das hängt davon ab, ob du eine schöne Handschrift hast und für welchen Beruf du dich bewirbst. Als Informatiker würde ich den Brief per Computer schreiben. Eine Bewerbung von Hand geschrieben verweist auf sorgfältiges Arbeiten, denn bei jedem Fehler musst du neu beginnen. Mit einer Bewerbung per Computer zeigst du den gekonnten Umgang mit dem Gerät. Frag im Betrieb nach, was gewünscht wird.

Worauf kommt es an?

Jede Bewerbung muss vollständig, fehlerfrei und sauber geschrieben sein. Lass sie von einer Lehrperson korrigieren.

Das Bewerbungsschreiben soll **kurz und prägnant** formuliert sein.

Begründe, weshalb du diesen Beruf lernen willst und warum du dich gerade in diesem Betrieb bewirbst.

Die Bewerbung sollte dem Wunschberuf angepasst sein. Bewirbst du dich beispielsweise um eine Lehrstelle als Grafiker/in oder Dekorationsgestalter/in, darf die Bewerbung fantasievoll gestaltet werden.

Die Bewerbung sollte nicht gefaltet werden. Verwende einen C4- Umschlag.

Wann soll ich mit bewerben anfangen?

Schau im Berufswahlfahrplan nach. Idealerweise bewirbst du dich zu Beginn des 9. Schuljahres oder wenn eine passende Lehrstelle ausgeschrieben ist.

Wie viele Bewerbungen soll ich verschicken?

Es kommt nicht auf die Anzahl, sondern auf die Qualität an. Bewirb dich an mehreren Orten in Berufen, in denen du realistische Chancen hast. Du erhöhst damit deine Erfolgsaussichten.



Bewerben heisst für sich selber werben.

Sei flexibel, versteife dich nicht allzu sehr auf einen Beruf.

Mehrere Bewerbungen erhöhen deine Chancen.

Der erste Eindruck ist der wichtigste. Es lohnt sich, mit Sorgfalt ein dem Beruf und Betrieb angepasstes Bewerbungsdossier zu erstellen.

Verschicke keine Standardbewerbungen. Passe den Bewerbungsbrief der ausgewählten Lehrstelle an.

Eignungsabklärungen

Immer häufiger verlangen Ausbildungsbetriebe eine Eignungsabklärung. Solche Abklärungen werden firmenintern oder extern durchgeführt (z.B. basic-check, Multicheck, Organisation der Arbeitswelt (OdA)).

Oft verlangte Eignungsabklärungen

Für bestimmte Berufe wird der **basic-check** oder der **Multicheck** verlangt. Beide Tests prüfen das Schulwissen bis Ende 8. Schuljahr (also nicht vor Beginn des 9. Schuljahres absolvieren). Sowohl der Multicheck als auch der basic-check stellen deine schulische Leistungsfähigkeit fest.

Du kannst nicht durchfallen. Das Ergebnis zeigt deine Stärken und Schwächen.

Die Berufseignung wird häufig getestet, wenn für die berufliche Grundbildung ganz besondere manuelle, gestalterische, geistige oder persönliche Fähigkeiten erforderlich sind und sich die Firma nicht nur auf deine Bewerbungsunterlagen, Schulzeugnisse oder Referenzen abstützen will.

Ziel einer Eignungsabklärung

Eignungsabklärungen dienen dazu, ein möglichst abgerundetes Bild einer Person und ihrer Fähigkeiten zu erhalten.

So können, je nach Beruf, beispielsweise folgende Fähigkeiten abgeklärt werden

- ✓ Schulleistungen, sprachliche und mathematische Fähigkeiten
- ✓ Praktische und manuelle Begabungen
- ✓ Logisches Denken
- ✓ Arbeitstempo und Konzentrationsfähigkeit
- ✓ Persönliches Verhalten in Gesprächen oder bei bestimmten Aufgaben
- ✓ Gesundheitliche Abklärungen, wie z.B. Farbenblindheit oder Allergien etc.

Informiere dich rechtzeitig unter:

www.basic-check.ch und unter **www.multicheck.ch**



Informiere dich, ob Eignungsabklärungen vom Betrieb gefordert werden.
Weitere Informationen zu diesem Thema erhältst du auch im BIZ.

Eignungsabklärungen sind für Mädchen und Knaben gleich wichtig.

Bewerbungsbrief – so geht das

1. Vorname, Name und vollständige Adresse. Telefonnummer, evt. Handynummer und E-Mail-Adresse
2. Adresse der Firma, wenn möglich mit dem Namen der zuständigen Person
3. Ort und Datum
4. Briefftitel, z.B. Bewerbung um eine Lehrstelle als.....
(Der Titel wird mit PC fett gedruckt, beim Bewerbungsschreiben von Hand wird der Titel unterstrichen).
5. Anrede: **Sehr geehrter Herr**oder **Sehr geehrte Frau**
Statt **Sehr geehrte**..... kannst du auch **Guten Tag Herr**..... oder **Frau**..... wählen.
Falls du den Namen der zuständigen Person nicht kennst, schreibst du **Sehr geehrte Damen und Herren**.
6. Einleitender Text: Woher weisst du von der freien Lehrstelle?
7. Text: Begründe, warum du gerade diesen Beruf wählst und weshalb du in dieser Firma eine Lehrstelle möchtest. Beschreibe deine beruflichen Wünsche und Ziele.
8. Text zur Eignung: Begründe, warum du genau die richtige Person bist.
9. Schlusssatz
10. Grussformel
11. Unterschrift von Hand
12. Beilagen: Alle beigelegten Unterlagen werden aufgelistet.
Lebenslauf, Zeugniskopien etc.

Für die Darstellung des Bewerbungsbriefes gibt es verschiedene Möglichkeiten. Zwei bewährte Beispiele siehst du auf den folgenden Seiten.



Vermittle durch deinen Begleitbrief, dass du überzeugt bist, den passenden Beruf gefunden zu haben und dass es dir wichtig ist, genau diese Lehrstelle zu bekommen.

Verwende weisses, unliniertes Papier. Schreibe nichts, was im Lebenslauf nachzulesen ist.

Falls du auf deine Bewerbung keine Antwort bekommst, frage nach 2 – 4 Wochen telefonisch nach, wie der Stand der Dinge ist.

Bewerbungsbrief – Vorlage per Computer – so geht das

1.

Martina Muster
Hohe Eichstrasse 27
4600 Olten
Tel. 062 728 33 07
E-Mail: martina.muster@postmail.ch

2.

Funpack AG
Frau F. Bachmayer
Rastweg 3
4600 Olten

3.

Olten, 15. September 2006

4.

Bewerbung um eine Lehrstelle als Verpackungstechnologin (August 2007)

5.

Sehr geehrte Frau Bachmayer

6.

Im BIZ Olten ist Ihr Lehrstelleninserat ausgehängt. Telefonisch erhielt ich die Auskunft, dass der Ausbildungsplatz noch frei ist. Ich bewerbe mich um die Lehrstelle als Verpackungstechnologin.

7.

In meinem Berufswahlpraktikum habe ich die Arbeitsabläufe vom Entwerfen bis zur Fertigstellung einer Schachtel aus Karton kennen gelernt. Begeistert war ich, weil die Arbeiten so vielfältig, abwechslungsreich und interessant sind.

Gerne würde ich während der Lehre die Berufsmatura absolvieren, um ideale Voraussetzungen für Weiterbildungsmöglichkeiten zu schaffen. Ich bin überzeugt, zusammen mit Funpack meine beruflichen Ziele realisieren zu können.

8.

Ich arbeite gerne exakt, bin handwerklich sehr geschickt und kann auch gut mit Maschinen umgehen. Seit meiner Schnupperlehre verpacke ich jedes Geschenk viel origineller und einzigartig.

9.

Sehr gerne stelle ich mich bei Ihnen persönlich vor, damit Sie sich überzeugen können, dass ich mich für diesen Beruf eigne und in Ihre Firma passe.

10.

Freundliche Grüsse

11.

Martina Muster

12.

Lebenslauf
Zeugniskopien
Schnupperlehr-Beurteilung
Basic-check

Bewerbungsbrief – Vorlage von Hand – so geht das

1.

Konrad Muster
Hohe Eichstrasse 327
4632 Trimbach
Tel. 062 728 33 07
E-Mail: roland.muster@postmail.ch

2.

Trimbach, 15. September 2006

3.

Krause Optik
Frau Y. Krause
Hauptstrasse 3
4600 Olten

4.

Bewerbung um eine Lehrstelle als Augenoptiker für 2007

5.

Guten Tag Frau Krause

6.

Persönlich habe ich mich bei Ihnen in Ihrem Geschäft nach einer freien Lehrstelle als Augenoptiker erkundigt. Sie haben mich gebeten mich schriftlich zu bewerben. Ihrem Wunsch komme ich gerne nach.

7.

Weil ich selber Brillenträger bin, kenne ich Ihr Geschäft als Kunde. Der helle Verkaufsraum und die freundliche Atmosphäre haben mich dazu bewogen mich bei Ihnen zu bewerben.

8.

Augenoptiker ist für mich der ideale Beruf, weil meine Berufsvorstellungen und Wünsche sehr gut mit dem Anforderungsprofil übereinstimmen. Dies bestätigte sich in meinem Berufswahlpraktikum. In meiner Freizeit bastle ich gerne und exaktes Arbeiten mit Fingerspitzengefühl liegt mir. Menschen modisch zu beraten ist meine grosse Leidenschaft. In der Schule bin ich in den Fächern Mathematik und Physik recht gut. Werken und Deutsch mündlich sind meine Lieblingsfächer.

9.

Ich freue mich sehr, wenn Sie mich zu einem Vorstellungsgespräch einladen. gespannt erwarte ich Ihre Antwort.

10.

Freundliche Grüsse

11.

Konrad Muster

12.

- Lebenslauf
- Zeugniskopien
- Schnuppertagebuch
- Basic-check

Lebenslauf – so geht das




Schreibe deinen Lebenslauf immer auf dem Computer in Tabellenform, ausser es wird etwas anderes verlangt.

Zum Lebenslauf gehört auch ein aktuelles Passfoto. Wenn die Qualität gut ist, kannst du es auch einscannen. **6.** und **14.** sind freiwillige Angaben. Sie können, müssen aber nicht im Lebenslauf erscheinen.

- 1.** Titel: Lebenslauf
- 2.** Aktuelles Foto: Du kannst den Lebenslauf mit dem Foto auch farbig kopieren, so kannst du das Foto mehrfach verwenden.
- 3.** Name und Vorname
- 4.** Adresse mit Telefonnummer, evt. auch deine E-Mail-Adresse
- 5.** Geburtsdatum
- 6.** *Konfession: Diese Angabe ist freiwillig.*
- 7.** Heimatort oder Geburtsort
- 8.** Nationalität, nur bei ausländischen Jugendlichen und Aufenthaltsbewilligung (z.B. Ausweis B oder C)
- 9.** Name und Vorname der Eltern und deren Beruf ☹ Hausfrau oder Hausmann ☺ Familienfrau bzw. Familienmann)
- 10.** Name und Vorname der Geschwister, Jahrgang und evtl. Beruf
- 11.** Besuchte Schulen
- 12.** Sprachkenntnisse vollständig angeben, wenn Deutsch nicht die Muttersprache ist oder falls besondere Fremdsprachenkenntnisse vorhanden sind.
- 13.** Hobbys: ☺ Hobbys, die mit deinem Wunschberuf in Zusammenhang stehen oder über deine Persönlichkeit etwas aussagen ☹ plaudern, shoppen, mich mit Freunden treffen, telefonieren, faulenzen etc.
- 14.** *Kurse: z.B. PC-Kurse, Praktika, Sport- oder JugendleiterInnen-Kurse etc., vor allem, wenn diese dein Interesse am Berufswunsch begünstigen.*
- 15.** Referenzen: Das sind Personen, die dich gut kennen und die über dich Auskunft erteilen können.
Frage die Personen immer zuerst, ob du sie als Referenz angeben darfst.

Lebenslauf – Vorlage in Tabellenform – so geht das

1.	L e b e n s l a u f		
3.	Name, Vorname	Muster, Konrad	2.
4.	Adresse	Hohe Eichstrasse 327 4632 Trimbach Tel. 062 728 33 07 E-Mail: roland.muster@postmail.ch	
5.	Geburtsdatum	04. Dezember 1991	
7.	Geburtsort	Aarau	
9.	Eltern	Muster Paul Elektromonteur Muster Donatella Pflegefachfrau und Familienfrau	
10.	Geschwister	Muster Martina, 1987 Verpackungstechnologin Muster Fabian, 1993 1. Sekundarschule	
11.	Besuchte Schulen	1999 – 2004 1. – 6. Primarschule Trimbach 2004 – 2005 1. – 2. Bezirksschule Trimbach Zurzeit 3. Bezirksschule Trimbach	
12.	Sprachkenntnisse	Deutsch Muttersprache Italienisch 2. Umgangssprache in der Familie Französisch Schulkenntnisse im 5. Jahr Englisch Schulkenntnisse im 2. Jahr	
13.	Hobbys	Modellflugzeuge bauen, Malen und Zeichnen	
15.	Referenzen	Klassenlehrerin Frau K. Bachegger Schulhaus Mitte 4632 Trimbach Tel. G. 062 728 00 07 Tel. P. 044 123 33 44	Berufs- und Laufbahnberater Herr Z. Weller Berufs- und Studienberatung Olten Louis Giroud-Strasse 37 4600 Olten Tel. G. 062 311 28 00

Dein Bewerbungsdossier

Dein Bewerbungsdossier ist fertig, wenn du all deine Unterlagen der Reihe nach zusammengestellt hast.

Möchtest du mit deiner Bewerbung positiv auffallen?

Mach dir dazu Gedanken:

Soll ich ein Titelblatt gestalten? – Achte darauf, dass es zum Beruf passt.

Soll ich als Beilage einen kurzen Bericht meiner Schnupperlehre beilegen?

Soll ich die Bewerbung in einer Bewerbungsmappe verschicken?

Soll ich eine Plastikmappe verwenden oder das Dossier mit einer Büroklammer zusammenhalten?

Überlege, ob du noch weitere Beilagen hast, die etwas über deine Motivation oder Fähigkeiten aussagen.

Versetze dich in die Lage der Person, welche die Bewerbungen liest und beantworte deine Fragen aus ihrer Sicht.



Denke daran, jedes Bewerbungsschreiben dem jeweiligen Beruf und der entsprechenden Firma anzupassen. Passe das Datum an. Formuliere kurz und prägnant. Überleg dir gut, was vom Empfänger gewünscht wird und was ihn beeindrucken könnte.

Ein letzter Check vor dem Versenden

Setze ein ✓ in das Feld, wenn die Aussage bei dir zutrifft. Bleibt ein Feld leer, hast du einen wichtigen Aspekt vergessen und musst ihn nachholen.

- Der Bewerbungsbrief ist sauber und fehlerfrei geschrieben und der Firma angepasst
- Das Datum stimmt
- Alle Beilagen sind vorhanden
- Der Lebenslauf ist tabellarisch gestaltet und das Foto aktuell
- Alle notwendigen Zeugnisse sind kopiert
- Es liegt eine Kopie eines Eignungstests bei
- Die Adresse auf dem Briefumschlag stimmt mit der Adresse im Bewerbungsbrief überein

Bewerbungsübersicht – so geht das

Nun hast du vielleicht mehrere Bewerbungen abgeschickt. Es ist wichtig, dass du den Überblick behältst.

Du musst wissen

- ⇒ In welchen Firmen hast du dich um eine Lehrstelle beworben?
- ⇒ Wer ist deine Ansprechperson?
- ⇒ Für welchen Beruf hast du dich beworben?
- ⇒ Wann hast du angefragt, ob die Lehrstelle frei ist?
- ⇒ Wann hast du deine Bewerbung abgeschickt?
- ⇒ Wann hast du dich telefonisch erkundigt, weil du auf deine Bewerbung keine Antwort bekommen hast?
- ⇒ Musstest du eine Eignungsabklärung machen – wenn ja, wann?
- ⇒ Hast du ein Bewerbungspraktikum absolviert – wenn ja, wann?
- ⇒ Wurdest du zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen – wenn ja, wann?
- ⇒ Wann bekamst du eine definitive Zu- oder Absage?





Auf der nächsten Seite hat es eine Bewerbungsübersicht. Auf dieser Liste kannst du, wie die bereits ausgefüllte Zeile zeigt, deine eigene Übersicht erstellen.







So behältst du die Übersicht und siehst genau, wo du stehst oder wo noch etwas zu erledigen ist.

Auch deine Eltern, Lehrkräfte und deine Berufsberaterin oder dein Berufsberater sehen auf einen Blick, wie ernst du deine Lehrstellensuche nimmst.

Bewerbungsübersicht – Vorlage – so geht das

Firmenname und Telefonnummer	Kontaktperson	Beruf	Telefonische Anfrage	Beworben	Nachfrage	Eignungsabklärung		Berufswahlpraktikum		Vorstellungsgespräch		Antwort
						Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	
			Datum	Datum	Datum	Datum		Datum		Datum		Datum
Verpackungen aller Art Aarau 062 413 14 11	Herr Romano	Verpackungstechnologin	10.8. Keine Lehrstelle frei auf 2007									
Müller Verpackungen Zofingen 062 112 22 11	Herr Hugentobler	Verpackungstechnologin	10.8.	12.8.	X		X	21.8.-23.8.		23.8.		29.8. Absage
Funpack AG Olten 062 900 12 12	Frau F. Bachmayer	Verpackungstechnologin	29.8.	13.9.	3.10. Bewerbungsfrist 31. 10.		X		X	4.11.		10.11. Zusage yeah!!!

Bewerbungsübersicht

Firmenname und Telefonnummer	Kontaktperson	Beruf	Telefonische Anfrage	Beworben	Nachfrage	Eignungsabklärung		Berufswahlpraktikum		Vorstellungsgespräch		Antwort
						Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	
			Datum	Datum	Datum	Datum		Datum		Datum		Datum

Das Vorstellungsgespräch

Du wirst zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen – das bedeutet:

Die Berufsbildnerin bzw. der Berufsbildner wollen dich persönlich kennen lernen. Sie möchten deinen Charakter, dein Erscheinungsbild und deine Voraussetzungen für den Beruf genauer beurteilen.

Aber auch du kannst die Firma genauer kennen lernen und selber Fragen stellen.



Bereite dich gut auf dieses Gespräch vor. Du wirst viele Fragen beantworten müssen.

Übe das Gespräch in der Schule, mit Kolleginnen und Kollegen oder den Eltern.

Kläre vorgängig ab, ob die Anwesenheit der Eltern erwünscht ist.

Frage, wo und bei wem du dich melden sollst.

Unter www.laufbahnzentrum.ch kannst du einen Test machen und prüfen, ob du bereit bist für das Vorstellungsgespräch.

Tipps für das Gespräch

- ✓ Ein fester Händedruck und ein freundliches Lächeln schaffen eine gute Atmosphäre.
- ✓ Schau die Person an und nenne sie beim Namen.
- ✓ Zeige dich interessiert.
- ✓ Nimm Schreibzeug mit, damit du dir Notizen machen kannst.
- ✓ Sei nicht zu scheu.
- ✓ Glaub an dich und deine Fähigkeiten.
- ✓ Sag die Wahrheit und übertreibe nicht.
- ✓ Sei natürlich und dich selbst.
- ✓ Lies nochmals den Text im Kasten auf dem Blatt Bewerbungspraktikum.

Mögliche Fragen



- ⇒ Warum willst du diesen Beruf erlernen?
- ⇒ Was weisst du über den Beruf?
- ⇒ Hast du schon eine Schnupperlehre gemacht?
- ⇒ Was hat dir gefallen und was nicht?
- ⇒ Warum willst du gerade hier eine Lehre machen?
- ⇒ Was weisst du über unsere Firma?
- ⇒ Wo hast du dich sonst noch beworben?
- ⇒ Welches sind deine Stärken und Schwächen?

Auch du kannst Fragen stellen



- ⇒ Wie genau verläuft die Ausbildung in diesem Betrieb?
- ⇒ Wer ist für meine Ausbildung zuständig?
- ⇒ Wo wäre mein zukünftiger Arbeitsplatz, kann ich ihn sehen?
- ⇒ Wo würde ich die Berufsfachschule besuchen?
- ⇒ Wie hoch wäre mein Lohn?
- ⇒ Bis wann erhalte ich Bescheid?

Arbeitsblatt für mein Vorstellungsgespräch

Datum für mein Vorstellungsgespräch:

Firma und Kontaktperson:

Gewünschte Unterlagen:

Wegbeschreibung und Reisezeit:

Vorbereitung

Das weiss ich über den Beruf:

Das weiss ich über die Firma:

Deshalb will ich den Beruf erlernen:

Das gefällt mir am Beruf:

Das gefällt mir weniger:

Das meinen meine Eltern zum Beruf:

Das sind meine Stärken:

Das sind meine Schwächen:

Das möchte ich fragen:

Bewerbungspraktikum

Es ist möglich, dass du auf Grund deiner Bewerbung eingeladen wirst, um ein Bewerbungspraktikum (früher: Schnupperlehre) in der Firma zu absolvieren. Das bedeutet: Deine Chancen stehen gut, die Verantwortlichen wollen sich versichern, dass du die bzw. der Richtige bist.

Was wissen sie bis jetzt über dich

- ✓ Deine Zeugnisnoten
- ✓ Fleiss und Betragenseinträge im Zeugnis
- ✓ Evtl. unentschuldigte Absenzen
- ✓ Wie du aussiehst (Foto)
- ✓ Wie du deine Bewerbung geschrieben hast
- ✓ Mehr über dich aus deinem Lebenslauf
- ✓ Vielleicht haben sie bereits Referenzen über dich eingeholt

Darauf kommt es jetzt an

- ✓ Fleiss und Pflichtbewusstsein
- ✓ Pünktlichkeit und Ordnung
- ✓ Fähigkeit zur Zusammenarbeit
- ✓ Sauberkeit und Sorgfalt
- ✓ Angenehme Umgangsformen
- ✓ Selbstständigkeit
- ✓ Interesse und Initiative
- ✓ Erforderliche Voraussetzungen, je nach Beruf
- ✓ Arbeitstempo

Nebst den oben erwähnten Kriterien, gibt es aber noch die so genannten „**soft skills**“.

Das sind Merkmale, die nicht unbedingt erwähnt werden, aber genau so ihren Einfluss haben können.

Betragen- und Fleisseinträge oder unentschuldigte Absenzen sind ein Warnsignal.

Grüne Haare, Kopfbedeckungen, Kaugummis, Piercings und provokative Kleidung passen nicht zu allen Berufen, deshalb überleg dir, wie du erscheinst, ohne deine Persönlichkeit zu verschleiern.

Es gibt nicht ein Richtig oder Falsch. Dein Auftreten soll der Situation und dem Beruf angepasst sein.

Sympathie spielt auch bei der Lehrlingsselektion eine Rolle, sie kann nur bedingt beeinflusst werden.

Verstelle dich nicht, sei natürlich.



Was tun bei Absagen?

Noch immer ist die Lehrstellensituation sehr angespannt. Deshalb müssen alle Suchenden mit Absagen rechnen. Lass dich nicht entmutigen, sondern mach das Beste daraus.

Falls Schwierigkeiten bei der Lehrstellensuche auftreten und sich Absagen häufen, kann das verschiedene Gründe haben:

- ⇒ Die Firma hat sehr viele Bewerbungen bekommen.
- ⇒ In gewissen Berufen gibt es weniger Lehrstellen als Stellensuchende.
- ⇒ In Traumberufen existiert grosse Konkurrenz.
- ⇒ Bist du zu spät dran mit bewerben und viele Lehrstellen sind schon vergeben?
- ⇒ Erfüllst du die Anforderungen?
- ⇒ Genügen deine Noten?
- ⇒ Hast du genügend Bewerbungen verschickt?

Analysiere, warum es wohl nicht sofort klappt.



Frage nach, weshalb du nicht berücksichtigt wurdest: War es das Zeugnis, das Bewerbungsdossier, dein Auftreten oder erfüllst du das Anforderungsprofil zu wenig?

Vielleicht können sie dir Ratschläge erteilen oder sogar eine andere Firma nennen, bei der du dich bewerben kannst.

Es braucht Mut, solche Telefonate zu führen. Auf jeden Fall helfen dir die Rückmeldungen, dein Vorgehen neu zu planen und die genannten Aspekte zu verbessern, falls dies in deiner Macht steht.

Lass dich nicht entmutigen, bleib dran. Eventuell hilft es, andere Berufe in Betracht zu ziehen. Zögere nicht: Hol dir Hilfe bei Lehrpersonen, bei der Berufsberaterin bzw. beim Berufsberater oder bei deinen Eltern.

Wir wünschen dir viel Erfolg bei deiner Lehrstellensuche!